

FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM 03/2018

MI, 07.03.2018

19.00 H

ifs-Begegnung: Filmplus mit Editor Michael Hudecek

- ALL THAT JAZZ

USA 1979, 123', DCP, OV, R: Bob Fosse, Schnitt: Alan Heim

Der Broadway-Regisseur Joe Gideon liebt seine Arbeit, den Alkohol, die Zigaretten und die Frauen. Mit vielen Tabletten schafft er es, seinem exzessiven Lebenswandel auch im fortgeschrittenen Alter treu zu bleiben, aber das bleibt nicht ohne Spuren. Ein schwerer Herzinfarkt stellt ihn vor die Wahl – das Leben oder die Show.

Für den Filmeditor und Regisseur Michael Hudecek ist der weitestgehend autobiographische Spielfilm „All That Jazz“ „einer der besten Musikfilme, die Hollywood je hervorgebracht hat. Seine Hauptfigur fasziniert mich bis heute genau so sehr, wie die selbstreflexive Weise, mit der der Film das Thema Filmschnitt verhandelt“. Nach dem Screening Filmgespräch.

Eine Veranstaltung der ifs internationale filmschule köln in Kooperation mit Filmplus im Rahmen des Filmforums NRW e.V. – Infos unter 0221-920188-231 oder info@filmschule.de
Eintritt: frei

DO, 08.03.2018

19.30 H

- Kino zeigt Seele LUCA TANZT LEISE

D 2016, 70', DCP, R: Philipp Eichholtz

Wann gelingt es eigentlich, dieses „Leben“? Wenn man Mathe versteht und das Abi schafft? Nach Jahren der schweren Depression, will die Berlinern Luca wieder ins Leben finden – mit Hilfe ihres neuen Hundes und ihres Kumpels Kurt. Mit diesem versucht sie, endlich ihr Abitur nachzuholen. Die sympathische Indie-Tragikomödie begeistert mit liebenswürdigen Charakteren, einer starken Hauptfigur sowie der stimmungsvollen akustischen Untermalung.

Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit Dipl.-Psych. Gisela Henn-Mertens, Psychologische Psychotherapeutin statt.

Eine Veranstaltung der Kino Gesellschaft Köln in Kooperation mit der Eckhard Busch Stiftung, info@kinogesellschaftkoeln.de – Eintritt: 7,50 / 6,00 € erm.

FR, 09.03.2018

19.00 H

Filmprogramm zur Ausstellung Günter Peter Straschek: Emigration – Film – Politik

**- AUF DEM WEG ZUR POLITISIERUNG:
FRÜHE DFFB-FILME**

Mit seinen Kommilitonen an der Filmakademie (DFFB) dreht Straschek den ersten seiner drei Kurzfilme, die von Frauen und ihren Kämpfen handeln. Die Kamera führt Gerry Schum, wie bei Farocki, der sich bereits 1966 mit Werbung befasst. Die Studenten zeigen die kapitalistische Wirklichkeit mal sachlich, mal subjektiv (Sander), mal als eine verfallende (Vrkjan), mal als eine widersprüchliche (Beringer). Mit dem 2. Juni tritt für alle eine Zäsur ein, wie die Dokumentation von Hans-Rüdiger Minow und Thomas Giefer vor Augen führt. Erst danach scheiden sich politische und poetische Ansätze klar voneinander.

AUFNAHMEFILM (BRD 1966, 8', DCP, R: Günter Peter Straschek)

HURRA FÜR FRAU E. (BRD 1966, 8', DCP, R: Günter Peter Straschek)

JEDER EIN BERLINER KINDL (BRD 1966, 4', DCP, R: Harun Farocki)

WIDMUNG FÜR EIN HAUS (BRD 1966, 5', DCP, R: Irena Vrkjan)

SUBJEKTITÜDE (BRD 1966, 16mm, R: Helke Sander)

SITUATIONEN (BRD 1967, 15', 16mm, R: Johannes Beringer)

2. JUNI 1967 (BRD 1967, 47', 16mm, R: Hans-Rüdiger Minow und Thomas Giefer)

Eine Veranstaltung des Museum Ludwig – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm.

DO, 15.03.2018

19.00 H

- homochrom BATTLE OF THE SEXES – GEGEN JEDE REGEL

USA 2017, 122', DCP, DF, R: Jonathan Dayton & Valerie Faris

Die USA 1973. In einer aufgewühlten Zeit, in der durch die Frauenbewegung und die sexuelle Revolution das traditionelle Geschlechterverhältnis in Frage gestellt wird, entwickelt sich der Schaukampf zwischen der weltweiten Nr. 1 des Damentennis, Billie Jean King (Emma Stone), und dem Ex-Tennischampion und notorischen Zocker Bobby Riggs (Steve Carell) zum meist gesehenen Sportevent der Fernsehgeschichte - zum „Battle of the Sexes“, dem „Kampf der Geschlechter“, bei dem weltweit 90 Millionen Zuschauer mitfieberten.

Eine Veranstaltung von homochrom / Tickets & weitere Infos: homochrom.de

Eintritt: 8,00 / 6,00 € erm.

- Kurzfilmprogramm LIEB MICH! – VOLUME 6

21.15 H

THE DAYTIME DOORMAN (BR 2016, 25', DCP, OmU, R: Fábio Lead)

THE GOOD FRIEND (PE 2017, 19', DCP, OmU, R: Erick Salas Kirchhausen)

DIE HOCHZEITSPOLIZEI (D 2016, 13', DCP, OmU, R: Rogier Hardeman)

THE OTHER SIDE (MEX 2016, 15', DCP, OmU, R: Rodrigo Álvarez Flores)

THE TIGER'S FIGHT (MEX 2016, 16', DCP, OmU, R: Denisse Quintero)

Eine Veranstaltung von homochrom / Tickets & weitere Infos: homochrom.de

Eintritt: 8,00 / 6,00 € erm.

FR, 16.03.2018

19.00 H

Filmprogramm zur Ausstellung Günter Peter Straschek: Emigration – Film – Politik

**- „UNSER BESTER KAMERAMANN AN DER DFFB“:
ZU HOLGER MEINS**

An Holger Meins erinnert man sich heute nur noch als Mitglied der RAF. Aber zu seinen politischen Entschlüssen gelangte er über die Kunst. Er war Künstler und Filmemacher, nach dem Urteil seines Freundes Straschek „unser bester Kameramann an der DFFB“. Von Meins' Talent zeugt sein behutsamer Film über einen Clochard ebenso wie seine Kameraarbeit in Bitomskys bitterer Satire „Johnson & Co.“. In ihr heißt es: „Wir haben die Gewalt nicht erfunden, wir haben sie vorgefunden.“ In Samis Porträt erinnern seine Kommilitonen, darunter Bitomsky, Farocki, Sander und Straschek, an Meins.

OSCAR LANGENFELD. 12MAL (BRD 1966, 12', 16mm, R: Holger Meins)

JOHNSON & CO UND DER FELDZUG GEGEN DIE ARMUT (BRD 1968, 18', DVD,

R: Hartmut Bitomsky)

ES STIRBT ALLERDINGS EIN JEDER / FRAGE IST NUR WIE / UND WIE DU GELEBT

HAST / HOLGER (BRD 1976, 60', 6mm, R: Renate Sami)

Eine Veranstaltung des Museum Ludwig – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm.

SA, 17.03.2018

14.30 H

Ein „Filmmachmittag für die Ohren“ für Menschen mit und ohne Hörschädigung

- MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN

D 2017, 111', Blu-ray, OmU, R: Marc Rothemund, mit Kostja Ullmann, Jacob Matschenz, Anna Maria Mühe u.a.

Prüfungen bestanden, Abi in der Tasche, und endlich den Traumjob finden. Klingt logisch, doch Saliya verschweigt, dass er fast blind ist. Überraschenderweise funktioniert der Bluff aber tatsächlich und er bekommt die Stelle in einem Luxus-Hotel in München. Niemand ahnt etwas von seinem Handicap, nur sein Freund Max erkennt bald, was es mit Saliya auf sich hat und hilft ihm, jede noch so schwierige Lage zu bewältigen. Doch als er sich in Laura verliebt und durch sie in eine unvorhergesehene Situation gebracht wird, scheint alles, was er sich vorgenommen hat, zusehends aus den Fugen zu geraten. ©Studiocanal GmbH

Barrierefrei mit FM-Anlagen/induktiver Hörtechnik, Untertiteln und Gebärdensprach-Dolmetschern. Im Anschluss Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Ausklang.

Eine Veranstaltung des Deutschen Schwerhörigenbundes – Ortsverein Köln e.V.

Eintritt: 2,00 €

SO, 18.03.2018

11.00 H

Vortrag / Film / Diskussion: Der Skandal als vorlauter Bote

- NACHT UND NEBEL

F 1956, 32', HD, DF, R: Alain Resnais

Alain Resnais' 1955 in Auschwitz gedrehter und mit Archivmaterial ergänzter Film ließ keinen Zweifel daran, dass, trotz des Schweigens der Deutschen, die Todeslager, die Täter und deren Opfer nicht vergessen waren. Um einen internationalen Aufschrei zu vermeiden, ließ die Bundesregierung den Film 1956 aus dem Programm der Filmfestspiele in Cannes entfernen. Weltweite Proteste führten aber dazu, dass „Nacht und Nebel“ in der Bundesrepublik gezeigt wurde – allerdings nicht in den für alle zugänglichen Kinos, sondern nur auf Antrag von politischen und konfessionellen Gruppen in geschlossenen Veranstaltungen. Das jugendliche Publikum dieser von Geheimnis und Verbot umwitterten Vorführungen wurde später zu einer der Keimzellen der 1968er-Bewegung.

Eine Veranstaltungsreihe des NS-DOK in Kooperation mit dem Arbeitskreis für intergenerationelle Folgen des Holocaust, ehem. PAKH e.V. – Eintritt: 10,00 / 6,00 € erm., Sammelkarte für acht Veranstaltungen der Film- und Vortragsreihe „Der Skandal aus vorlauter Bote“: 58 / 38 € erm.

SO, 18.03.2018

15.00 H

– Der Lieblingsfilm von Andreas Scholl **DER NAME DER ROSE**
F/D/I 1986, 131', BluRay, DF, FSK: ab 16, R: Jean-Jacques Annaud, mit Sean Connery, F. Murray Abraham, Christian Slater, Michael Lonsdale u.a.
November 1327: Der Franziskanermönch William von Baskerville begibt sich mit seinem Novizen Adson in eine abgelegene Benediktinerabtei. Dort wird er mit einer Reihe von mysteriösen Morden und anderen schwer erklärbaren Vorfällen konfrontiert. Die Inquisition vermutet Teufisches, William dagegen einen fanatischen Mörder. Viel Zeit bleibt allerdings nicht, um das Rätsel zu lösen.
Jean-Jacques Annaud verfilmte Umberto Ecos Bestseller als fesselndes Mörderraten. Eine Veranstaltung der KölnMusik gemeinsam mit Kino Gesellschaft Köln
Eintritt: 7,50 / 7,00 € erm. / Für Abonnenten der KölnMusik mit Abo-Ausweis: 5,00 €

DO, 22.03.2018

20.00 H

– WDR-Dokwerkstatt **BRAUNKOHLE GEGEN HEIMAT – DIE LETZTEN DÖRFER MÜSSEN WEICHEN**
D 2017, 60', ein Film von Ulrike Brincker
Seit den fünfziger Jahren mussten rund 35 000 Menschen für den Braunkohle-Tagebau im Rheinland ihre Heimat verlassen, weil ihre Dörfer buchstäblich abgebaggert wurden. Das Ende der Braunkohle ist längst besiegelt, doch aktuell müssen noch einmal 1600 Menschen aus dem Kreis Heinsberg die Koffer packen und ganz neu anfangen. Ulrike Brincker hat Menschen in den letzten Umsiedlungsdörfern begleitet, hat beobachtet, wie sich bereits geräumte Dörfer in Geisterorte verwandeln, und wie auf der grünen Wiese neue Siedlungen entstehen.
Im Anschluss an die Preview findet ein Gespräch mit der Regisseurin und Protagonist*innen des Films statt.
Eine Veranstaltung des WDR, Anmeldungen unter: WDR.DOK@WDR.DE. – Eintritt: frei

FR, 23.03.2018

19.00 H

Filmprogramm zur Ausstellung Günter Peter Straschek : Emigration – Film – Politik
– **STRAUB/HUILLET ZU SCHOENBERG**
Straschek liest in der „Einleitung“ den wütenden Brief, mit dem Arnold Schoenberg 1923 eine Einladung Wassily Kandinskys ausschlägt, weil er von dessen antisemitischen Äußerungen erfahren hat. „Wie kann (ein Kandinsky) es unterlassen, eine Weltanschauung zu bekämpfen, deren Ziel Bartholomäusnächte sind?“ „Moses und Aron“ (1928–1937), ein Hauptwerk von Straub/Huillet nach Schoenbergs Opernfragment, wirft die Frage nach dem Verhältnis von Erkenntnis und Vermittlung auf, die auch eine Grundfrage jeder politischen Ästhetik ist.
EINLEITUNG ZU ARNOLD SCHOENBERGS BEGLEITMUSIK ZU EINER LICHTSPIELSCENE (BRD 1972, DCP, 16', R: Jean-Marie Straub/Danièle Huillet)
MOSES UND ARON (BRD/A/I/F 1974, 105', 35mm, R: Jean-Marie Straub/Danièle Huillet)
Eine Veranstaltung des Museum Ludwig – Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm., Karten nur an der Abendkasse

SA, 24.03.2018

Dokumentarfilm in mehreren Teilen
– **CHAMISSOS SCHATTEN** **15.00 H**

(Kapitel 1: Alaska und die aleutischen Inseln) D 2016, 193', DCP, R: Ulrike Ottinger
2014 begab sich die Regisseurin Ulrike Ottinger auf Odyssee in die entlegenen Regionen des Beringmeers – zurück brachte sie ein filmisches Logbuch, welches die spektakuläre Kulisse von Meeres- und Vulkanlandschaften, aber auch die Spuren kolonialer Umformungen in den indigenen Bevölkerungen, die zwischen dem asiatischen und amerikanischen Kontinent leben, verzeichnet. Ihre Reiseroute konzipierte sie anhand der Berichte berühmter Forscher wie Alexander von Humboldt, Georg Wilhelm Steller und vor allem Adelbert von Chamisso, und verknüpft diese mit ihren eigenen künstlerisch-ethnographischen Erfahrungen.

– **CHAMISSOS SCHATTEN** **19.00 H**

(Kapitel 2, Teil I, Tschukotka) D 2016, 192', DCP, R: Ulrike Ottinger
Eine Veranstaltung des Allerweltskino e.V., weitere Infos: js@allerweltskino.de
Eintritt: 6,00 € pro Kapitel und Teil, 18,00 € für alle vier Teile (SA+SO)

SO, 25.03.2018

– **CHAMISSOS SCHATTEN** **15.00 H**

(Kapitel 2, Teil II, Tschukotka und die Wrangelinsel) D 2016, 156', DCP, R: Ulrike Ottinger
Siehe Information unter 24.03.2018

– **CHAMISSOS SCHATTEN** **19.00 H**

(Kapitel 3: Kamtschatka und die Beringinsel) D 2016, 177', DCP, R: Ulrike Ottinger
Eine Veranstaltung des Allerweltskino e.V., weitere Infos: js@allerweltskino.de
Eintritt: 6,00 € pro Kapitel und Teil, 18,00 € für alle vier Teile (SA+SO)

MI, 28.03.2018

19.00 H

ifs-Begegnung: Junger deutscher Film mit Eva Blondiau, Elmár Imánov und Veronika Glasunowa
– **LANGES ECHO**
D 2017, 87', DCP, OmdtU, Buch/R: Veronika Glasunowa und Lukasz Lakomy, Produzenten: Eva Blondiau, Elmár Imánov, Holger Buff, Jascha Viehl, Schnitt: Yana Höhnherbach
Dobropillja liegt in der Ostukraine, 70 Kilometer entfernt von der umkämpften Grenze zu den von pro-russischen Separatisten kontrollierten Gebieten. Auf den ersten Blick scheint der Konflikt im Leben der Stadtbewohnerinnen nur eine Randnotiz zu sein. Sie gehen

ihrem Alltag nach, als Zoodirektoren und Museumsführerinnen, in Heavy-Metal-Bands oder im Club für einsame Herzen. Und doch dringt der Donner der nahen Front auch hier in die Leben der Menschen ein und legt sich wie ein Grauschleier über die Stadt. Anschließend Gespräch mit dem Filmteam

Eine Veranstaltung der ifs internationale filmschule köln im Rahmen des Filmforums NRW e.V. – Infos unter 0221-920188-13 oder info@filmschule.de – Eintritt: frei

DO, 29.03.2018

19.00 H

Eröffnung der Filmreihe FILMGESCHICHTEN: Rache-Schuld-Vergebung
– **RASHOMON**
J 1950, 88', DCP, OmU, R: Akira Kurosawa, mit Toshirō Mifune, Machiko Kyō u.a.
Ein Samurai, dessen Frau und ein Räuber treffen im Wald aufeinander. Ein Mord geschieht, doch vor Gericht erzählt jeder eine andere Geschichte. Was tun, wenn Wahrheit und Lüge nicht zu trennen sind? Meisterhaft inszeniert Akira Kurosawa in RASHOMON vier widersprüchliche Zeugenaussagen und findet am Ende eine Antwort, die jenseits der Suche nach Wahrheit liegt.
Mit der Reihe FILMGESCHICHTEN präsentiert das Filmforum filmhistorische Programme, in denen ausgewählte Motive und Themen in den Blick genommen und durch die internationale Filmgeschichte verfolgt werden.
Mit einer Einführung von Prof. Dr. Lisa Gotto (ifs internationale filmschule köln).
Eine Veranstaltung des Filmforum NRW e.V., weitere Infos unter filmforumnrw.de
Eintritt: 6,50 / 5,50 € erm., Karten nur an der Abendkasse

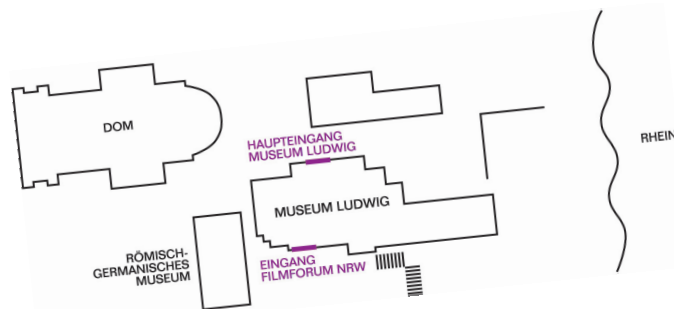
Ausführliche Informationen zu allen Programmen unter WWW.FILMFORUMNRW.DE

Hier können Sie auch einen monatlichen Newsletter mit aktuellen Programminformationen abonnieren.

Eintrittskarten sind an der Kinokasse erhältlich.

Für Hörgeschädigte bietet das Filmforum Induktionsschleifen an. Das Filmforum ist für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Mitglieder des Filmforum NRW sind:
Film- und Medienstiftung NRW
ifs internationale filmschule köln
KölnMusik
KinoAktiv
Museum Ludwig/Stadt Köln
Westdeutscher Rundfunk/WDR



**FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG
BISCHOFSGARTENSTRASSE 1
50667 KÖLN
TEL 0221-221-24498
FAX 0221-221-24114
INFO@FILMFORUMNRW.DE
WWW.FILMFORUMNRW.DE**